

beiterinnen und -sozialarbeiter in diesem pionierhaften, vielseitigen und spannenden Tätigkeitsfeld. Nur: Was ist Schulsozialarbeit, was tut sie und welche Fähigkeiten brauchen die entsprechenden Fachpersonen? Mit diesen drei grundlegenden Fragen hat sich die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit in einem Forschungsprojekt auseinandergesetzt. In dieser Publikation liegen nun die Resultate sowie eine Bestandsaufnahme der Schulsozialarbeit in der deutschsprachigen Schweiz vor. Sehr wichtig für das Projekt war die Zusammenarbeit mit Schlüsselpersonen aus der Praxis. 60 Praktikerinnen und Praktiker, kantonale Beauftragte und Schulvertretungen nahmen an zwei Rating-Konferenzen teil, wo sie Definition, Methodenmatrix und Kompetenzprofil diskutierten, bewerteten und ergänzten.

Scham und Würde in der Pflege. Ein Ratgeber. Von Ursula Immenschuh und Stephan Marks. Mabuse-Verlag, Frankfurt am Main 2014, 114 S., EUR 16,90

DZI-E-1044

Scham ist ein häufig tabuisiertes Gefühl der Verlegenheit, Bloßstellung oder Demütigung, das in vielen Bereichen der Sozialarbeit und Pflege auftreten kann. Dieses Buch handelt speziell von Emotion im Pflegebereich und möchte dazu beitragen, dass pflegende Angehörige und professionelle Pflegefachkräfte bewusster mit ihrem Schamempfinden und besonders mit demjenigen der von ihnen betreuten Personen umgehen, um auf diese Weise auch in kritischen Situationen gegenseitig die Würde zu wahren. Im Blickpunkt stehen begriffliche Fragen, psychologische Abwehrmechanismen und mögliche Auslöser von Scham wie Missachtung, Grenzverletzungen, Ausgrenzung und Übertretungen individueller moralischer Werte. Darüber hinaus finden sich Hinweise, wie Pflegende konstruktiv auf ihre eigenen Schamgefühle und diejenigen der ihnen anvertrauten Menschen reagieren können. Auch die Bedeutung förderlicher gesellschaftlicher Rahmenbedingungen wird herausgearbeitet.

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedchold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedchold@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlaufer, Wien

Redaktionsbeirat: Dr. Birgit Hoppe (Sozial-pädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Christian Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Birgit Steffens (Evangelische Hochschule Berlin); Heinrich Stockschaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 61,50 pro Jahr; Studentenabonnement EUR 46,50; E-Aboonnement EUR 35; E-Abonnement für Studierende EUR 25; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland).

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinungen der Verfasserinnen und Verfasser dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Büropa Offsetdruck, Helmholtzstraße 2-9, 10587 Berlin

ISSN 0490-1606